

Ergebnisse

AG 6: Infrastruktur und Vernetzung

Hr. Fischer, Amt für Kinder, Jugend und Familie
(+ Stärke, - Schwäche, -> Maßnahmenvorschlag)

„Lechhauser Dreieck“ (Arbeitstitel) (1. Priorität)

Mit Angeboten an drei wichtigen und zentralen Orten soll Raum für Kultur, Begegnung und Bewegung im Zentrum von Lechhausen geschaffen und gleichzeitig die Stadtteilidentität gestärkt werden:

- + Marktplatz/ Grüner Kranz (siehe Städtebau AG 1)
- + Schauburg (Projektskizze):
 - als Ort für Kultur wiederbeleben:
 - > für Theatervorstellungen
 - > für Filmvorführungen („Kino“)
 - > für Schulprojekte
 - > für Ausstellungen
 - > für Nachbarschaftsprojekte
 - als „Stadtteilstützpunkt“ gestalten; Sitz von Koordinationsgremium/ Projektmanagement mit folgenden Aufgaben:
 - > bestehende Strukturen stärken (finanziell, beratend)
 - > bestehende Strukturen nutzen
 - als Plattform für die Organisationsarbeit und die Aktionen nutzen von:
 - > ARGE/ Aktionsgemeinschaft
 - > Fachbasis
 - > Initiativen
 - im Außenraum eine hohe Aufenthaltsqualität durch eine attraktive Platzgestaltung schaffen.
- + „Lechpark“ mit Freibad (siehe auch Freifläche AG 2)
 - Entwicklung einer Gesamtplanung zum Bereich „Freizeitpark Lechhausen“ (bei der Ullrichsbrücke) für alle Generationen
 - > hierzu sollten auch das Freibad und das Studentenwohnheim einbezogen werden
 - > Wichtig: Lechzugänge ermöglichen, erleichtern
 - > Sanfte Umgestaltung der Radetzkystr. hin zu einer Flaniermeile mit Cafe, Shops etc.
 - > Bei der Gestaltung Mitmachmöglichkeiten für Bürger/innen schaffen: hohe Mitwirkung und Mitarbeit
 - auch bei notwendigen handwerklichen Arbeiten - durch die Lechhauser/innen soll sichergestellt werden.

„Jugendnetz“ (Arbeitstitel) (2. Priorität)

Verschieden Angebote für Jugendliche im Stadtteil verteilt:

- Aufwertung vom Bereich um das „Cafe UnFug“ (Treffpunkt und weniger Cafe)
 - > Neue Freizeitangebote durch Stilllegung der Straße (siehe Freiflächen AG 2)
- Neues Jugendcafe (Projektskizze):
 - > an zentralem Ort gelegen (z.B. dort wo jetzt die ehem. Tankstelle ist)
 - > von den Jugendlichen selbst gestaltet und verwaltet
 - > Informationsstelle für alle für die Jugendlichen relevanten Themen (Freizeit; Ausbildung)
 - > Generationsübergreifend (an die AG Mitglieder: bitte erläutern)
- Mehr Freiflächen für Kinder und Jugendliche anbieten:
 - > Schulhöfe und Sportplätze auch außerhalb der Schulzeit öffnen

Stellungnahme von Peter Fischer, AGL:

Hier sollte m.E. unterschieden werden. Jüngere Jugendliche benötigen Freizeitmöglichkeiten dezentral im Stadtteil verteilt. Ältere Jugendliche sind i.d.R. mobil und werden eher ein attraktives Ortsteilzentrum mit Ausgehmöglichkeiten nachsuchen. Dies kommt auch in den Ergebnissen dieser AG und der AG Jugend zum Ausdruck.

„Aktiver Stadtteil“ Stadtteilinformation/ Öffentlichkeitsarbeit (3. Priorität)

Ziele sind die Koordination der vorhandenen Angebote und ein regelmäßiger Stadtteilterminkalender, damit Parallelangebote zukünftig vermieden werden:

- > Informationsmedium: Schwarzes Brett Lechhausen an zentraler Stelle z.B. "Schlöble", um allen einen Werbe- und Informationsmöglichkeit zu geben.
- > Verstärkte, koordinierte Pressearbeit in Kooperation mit AZ, StaZ, Gemeinde-, Pfarrbriefen, Vereinspublikationen, Schülerzeitungen etc.
- > Verstärkte Nutzung neuer, junger Medienkomponenten wie homepage, facebook, youtube etc.
- > Bei allen Planungen und Aktionen sollen die Migrantorganisationen verstärkt und kontinuierlich einbezogen werden.
- > eine zentrale Informationsstelle schaffen
 - bei der Bibliothek und dem Mehrgenerationentreff MGT (Vertreterin war am 12.06. entschuldigt)
 - alternativ bei der Schauburg
- > Beschilderung der Wege z.B. zu Schulen, Spiel- und Bolzplätze, Treffpunkte und allgemein wichtige Einrichtungen

großes Lechuferfest

- > im ganzen Stadtteil entlang des Lechs veranstalten
- > evtl. auch stadteilübergreifend organisieren

Leerstandsmanagement

Zwischennutzungen anregen und ermöglichen

- > in leerstehenden Geschäfte könnten temporär Künstler, Musiker, Ausstellungen und die unterschiedlichsten Kulturformen untergebracht werden
- > Einbeziehung der Migrantorganisationen auch für die Vorbereitung von Lechhausen 2013

Susanne Flynn

Stellungnahme von Peter Fischer, AGL:

Hier hat die Priorisierung den richtigen Ansatz, nämlich ausgehend vom Zentrum Lechhausens u.a. auch die kulturelle Belebung. Insofern ist der Komplex „Lechhauser Dreieck“ richtig gewählt.

Gerade aus dieser Wahl heraus, bestätigen sich aber meine Anmerkungen zu den vorigen Arbeitsgruppen. Es ergibt sich eine ganz klare Priorität aus den 1, 2, 3, 4 und 6. Und das ist nichts anderes als die Gestaltung des Ortsteilzentrums, verbunden mit einer Lösung der Verkehrsthematiken, diversen einhergehenden Fördermaßnahmen für die Betriebe und das Ganze ergänzt durch die Schaffung eines kulturellen Zentrums und Aufenthalts- und Freizeitmöglichkeiten am Lech für jung und alt.